



2/96
TVE

**T U R N V E R E I N
E T T E N H A U S E N**



**Eidgenössisches
1996**

**Auch die
Geselligkeit
gehört dazu!**

Turnende Vereine von Ettenhausen

Aktive	Präsident	Edgar Eisenegger	365 25 11
	Oberturner	Norbert Scramonzin	365 35 94
Frauen	Präsidentin	Astrid Weber	365 28 53
	Leiterin	Karin Baumgartner	365 17 93
Männer	Präsident	Dölf Frei	365 24 71
	Vorturner	Ernst Wägeli	365 25 72
	Senioren	Urs Gisler Moritz Sprenger	365 23 38
Volleyball	Vize-Präsidentin	Daniela Müller	365 24 91
	Trainer	Fredi Meier	365 23 19
Jugi Mädchen	Leiterin 1	Uschi Schmid	365 18 04
	Leiterin 2	Eva Weber	365 23 17
Jugi Knaben	Obmann	Andreas Rupper	365 33 10
	Leiter 1	Erwin Stahel	365 22 92
	Leiter 2	Robert Zehnder	365 23 04
Faustball	Präsident	Karl Müller	365 24 91
	Leiter 1	Dölf Frei	365 24 71
	Leiter 2	Ernst Wägeli	365 25 72
Mu-Ki-Turnen	Leiterinnen	Karin Metz	365 17 38
		Lea Klaus	365 41 57
Ki-Turnen	Leiterin	Marianne Misteli	365 18 56
TVE-Nachrichten	Redaktion	Kurt Meier	365 24 30
		Rietstr. 5, 8355 Aadorf	
	Administration	Trudi Huber	365 14 20
		Büelstr. 10, 8356 Ettenhausen	



FAHRSCHULE

PETER HÖGGER

DIPL. VERKEHRSLEHRER

ÄUSSERE OBERGASSE 8A

8353 ELGG

052 / 364 19 29

077 / 71 31 50

Vereinsnachrichten des Turnvereins Ettenhausen

Offizielles Organ der Turnerriegen

Nr. 2 / Juli 1996 23. Jahrgang

Erscheint 4 Mal jährlich

Liebe Turnerinnen und Turner

Geschätzte Leserinnen und Leser

Kaum zu glauben, aber die erste Hälfte des Jahres gehört schon wieder der Vergangenheit an.

Noch ist es nicht so lange her, als es hiess, üben, üben und nochmals üben, wenn ihr am Eidgenössischen Turnfest in Bern im Juni teilnehmen wollt.

Nun liegt alles schon wieder hinter uns. Oft fand man es mühsam, für einen Auftritt von nur vier Minuten Monate lang zu üben. Doch im Nachhinein ist es eine Genugtuung, wenn man so viel Applaus ernten konnte. Die Verbandsvorführung der Frauen aus dem Kanton Thurgau, an der wir mit elf Frauen teilnahmen, war wirklich ein gelungener Auftritt.

Ich finde es ist wieder einmal erwähnenswert, dass man weiss, dass unsere Leiterinnen und Leiter viel Freizeit opfern, um die verschiedenen Kurse zu besuchen, damit wir überhaupt an einem „Eidgenössischen“ teilnehmen können.
Herzlichen Dank für Eure Einsätze, die sich sicher gelohnt haben.

Nun wünsche ich allen schöne und erholsame Sommerferien.

Astrid Weber
Präsidentin Frauenriege

Eidg. Turnfest 1996 in Bern

aus Sicht des Oberturners

Dieses einmalige Fest der "Superlative" gehört bereits der Vergangenheit an. Wir sprechen schon wieder vom Jahr 2002 bzw. vom nächsten Eidg. Turnfest. Ich möchte es nicht unterlassen, Sie in dieser Ausgabe über die Resultate, welche der TV Ettenhausen an diesem Anlass erzielt hat, zu informieren.

Eine Gruppe unseres Vereines (7 Mann) zog es bereits am ersten Wochenende nach Bern. Zu diesem Zeitpunkt standen unter anderem die Vereinsspiele auf dem Programm. Unsere Truppe meldete sich im Volleyball an. Sie wurden in die Gruppe "HC" eingeteilt. Insgesamt nahmen an den Volleyballspielen nicht weniger als 120 Mannschaften teil. In unserer Gruppe waren es insgesamt 15 Mannschaften, die um den Gruppensieg kämpften. Unser Spiel war nicht schlecht, gewannen wir doch drei klar und verloren ebenfalls nur drei knapp. Dies ergab in unserer Gruppe den 10. Schlussrang.

Am Donnerstag, 27. Juni 1996, reisten wir mit insgesamt 24 Aktivmitgliedern per Bahn nach Bern. Am Nachmittag stand der Sektionswettkampf in der 8. Stärkeklasse auf dem Programm. Um 1410 Uhr war es dann soweit. Wir traten zum ersten bzw. zweiten Wettkampfteil der Gymnastik (Doppelprogramm/Grossfeld) mit 14 Aktivmitgliedern (davon zwei Damen) an. Zu diesem Zeitpunkt sah ich endlich auch einmal andere Turner, welche mit ihren Nerven zu kämpfen hatten. Die Gymnastik-Musik, welche uns über die letzten Monate immer wieder begleitet hat, wurde eingespielt. Nun zeigte sich, was jeder von uns in der letzten Zeit gelernt hat (oder auch nicht). Nach dem anspruchsvollen 4 Minuten 45 Sekunden, solange dauerte unsere Gymnastik, verliessen wir den Platz 3. Was ich dann von unseren Teilnehmern zu hören bekam, deutete auf eine sehr schlechte Note hin. Jeder erklärte mir, was für einen oder mehrere Fehler er gemacht hatte. Einzig unser Ehrenmitglied Moritz Sprenger ermunterte mich und meinte, dass wir sicher mit einer Note von 28.80 zu rechnen haben. Wie gut war wohl seine Prognose ? ? ?

Ich zog mir bei dieser Gymnastik eine Fussverletzung zu, was mich bewegen hatte, ein Sanitätszelt aufzusuchen. Dieser Ort war es dann auch, an welchem ich von unserem Resultat hörte. Mit der sehr gut bewerteten Gymnastik, Note 28.89, hatten wir eine gute Ausgangslage, endlich über die 114 Punkten hinauszukommen. Dies war eines meiner Ziele, welches ich mir im Vorfeld des Turnfestes gesteckt hatte. Übrigens ein weiteres Ziel von mir war es, mit möglichst vielen Aktivmitgliedern am Turnfest teilzunehmen und alle dabei in einer oder mehreren Disziplinen einzusetzen. Dieses Ziel habe ich ebenfalls erreicht. Von den insgesamt 28 Aktivmitgliedern waren 24 am Turnfest und 22 von ihnen wurden eingesetzt.

Als dritter Wettkampfteil standen der Schleuderball und Hochweitsprung auf dem Programm. In diesem Wettkampfteil wurden jeweils 4 Turner eingesetzt. Beim Hochweitsprung nahm unser Sprungtalent Patrick Kretz den höchsten Satz und kam so auf die sehr gute Höhe von 1.60 m. In diesem Teil holten wir eine Durchschnittshöhe von 1.38 m, was eine Note von 28.37 ergab. In der Wurfdisziplin galt es einen 1.5 kg schweren Ball an einem ca. 50 cm langem Lederriemen so weit als möglich zu schleudern. Hier kam unser "Dodo" Graf am Weitesten. Er warf seinen Ball 45.07 m weit. Die Durchschnittsweite lag hier auf 44.73 m, was eine Note von 28.68 ergab.

Als vierter Wettkampfteil bestritten wir mit insgesamt 8 Turner den Weitsprung. Dieser hätte sicher besser ausfallen können. Doch was soll's, wir müssen mehr als zufrieden sein. Wiederum waren es Patrick Kretz und Stefan Eisenring, welche mit einer Weite von 6.06 bzw. 5.99 m überzeugt haben. Mit einer Durchschnittsweite von 5.42 m holten wir die Note 28.23. Mit einem Schlussresultat von 114.53 holten wir in der 8. Stärkeklasse den 92. Rang von insgesamt 176 startenden Sektionen.

Unser Programm war noch nicht zu Ende. Am Freitag starteten nochmals vier Turner (Stefan Eisenring, Patrick und Christoph Kretz und Robert Zehnder) zu den LMM (Leichtathletik-Mehrkampf-Meisterschaften). Dies war ein 5-Kampf mit den Disziplinen 100m-Lauf, Hoch- und Weitsprung, Kugelstossen und 1000m-Lauf. Ausser dem Weitsprung, bei welchem Robert Zehnder drei Mal die Null schrieb, lief alles gut ab. Kurz erwähnt sei hier der Hochsprung, bei welchem Patrick Kretz 1.70 m und Stefan Eisenring 1.65 m hoch sprangen. Die vier Burschen erturnten sich insgesamt 11'551 Punkten, was den Platz 128 von insgesamt 171 startenden ausmachte. Übrigens die beste Mannschaft aus Langnau erreichte 15'551 Punkte.

Das Eidg. Turnfest 1996 war aus meiner Sicht ein "Spitzenfest". Wir haben in Bern vier wunderschöne und erlebnisreiche Tage erlebt, bei welchen die Kameradschaft und Geselligkeit innerhalb unseres Vereines grossgeschrieben wurde. Ich habe meine gesteckten Ziele dank dem Einsatz "meiner" Turnerinnen und Turner erreicht. Aus diesem Grunde gebührt ihnen an dieser Stelle ein herzliches "Danke schön".

Danken möchte ich auch allen, die mir stets Beiseite gestanden sind und die mich im Vorfeld des Turnfestes immer wieder aufgemuntert haben weiter zu machen. Einen grossen Dank gebührt selbstverständlich unseren beiden Hobbyköchen Erwin Stahel und Andreas Rupper, welche uns über die vier Tage hinweg sehr gut bewirten haben. Auch den anwesenden Ehrenmitgliedern möchte ich für ihre Anwesenheit meinen Dank aussprechen. Es ist nicht selbstverständlich, dass sie den weiten Weg nach Bern auf sich genommen haben, um uns "anzufeuern". Der letzte Dank gehört den anwesenden Dorfvereinen und Einwohnern von Ettenhausen, welche die Turnerfamilie von Eidg. Turnfest abgeholt haben. Für mich war dies ein sehr schöner Empfang, welcher mir und sicher auch den anderen Turnern noch lange in Erinnerung bleiben wird.

TV Ettenhausen
Der Oberturner
N. Scramonzin

SCHMIDAG

Luft- und Klimatechnik
8475 Ossingen Tel. 052 41 22 33
8400 Winterthur Tel. 052 222 49 48
Habsburgerstrasse 30
8222 Beringen Tel. 053 25 72 22
Schaffhauserstrasse 245

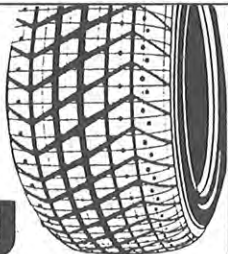
Kranlastwagen



Transporte aller
Art

Emil Inauen 8355 Aadorf Tel. 052 / 365 29 45

PNEU



BAURIEDL

Reifengrosshandel
8355 Aadorf

Tel. 052 - 368 00 88

Fax 052 - 368 00 88

Mehr Freude an Ihrem Velo vom Fachgeschäft



Profittieren Sie JETZT von unseren
Sonderangeboten
Warum ein Velo vom Fachgeschäft?
Beratung lohnt sich
Achtung! Auch Ihr Velo braucht einen
fachgerechten Service

Brändli 
Zweiradsport

Hauptstrasse 29 - 8355 Aadorf - Tel. 052 - 365 26 61
Qualität - Beratung - Service - Spezielles

Eidgenössisches Turnfest in Bern, 27.-30. Juni 96

Aus der Sicht eines aktiven Turners

Über unsere turnerischen Aktivitäten hat sich Norbert ja schon ausgelassen. Demzufolge beschränke ich mich hier auf unsere anderen Qualitäten.

Offizieller Besammlungsort und -termin war am Donnerstag Morgen beim Bahnhof Aadorf um halbneun Uhr. Der Ort ging ja noch, aber der Termin...der Zug fuhr erst um neun Uhr. Naja, auch ich trudelte irgendwann ein (achli später), und so fuhren wir alle nüchtern - wohlgeremt, auf Anordnung von Nöbi - nach Bern-Gümligen, nicht ohne auf dem letzten Teilstück Bekanntschaft mit einem sehr charmanten Herrn zu machen. Böse Zungen behaupten, dieser sei so ins Zittern gekommen, weil er beim Anblick von Chris und Steff aus dem Häuschen geriet (Mann, war der zugeröhnt).

In Gümligen bezogen wir unsere Unterkunft, organisiert mit Vitamin B seitens Nöbi (gut gemacht Nöbi), in der Turnhalle einer Diplomatenschule. Erwartet wurden wir von unserem Küchenteam Erwin und Andi, die bereits ein vorzügliches Mittagessen vorbereitet hatten. Sie sorgten auch in den nächsten drei Tagen für unser leibliches Wohl, und das weiterhin sehr gut. Natürlich hatten sie auch etwas für unser seelisches Wohl in der Hinterhand, aber das war uns ja noch verboten.

Erst nach der Gymnastik war es uns erlaubt, auch mal etwas anderes als Blöoterliwasser zu trinken; das hatten wir uns aber auch verdient, nach diesen Höhen und Tiefen (siehe Nöbis Bericht).

Der turnerische Teil war natürlich noch nicht fertig, und so dauerte es bis nach vier, bis auch wir an der inoffiziellen Meisterschaft des ETF teilnehmen konnten. Wir begaben uns dazu an die Coiffeur-Bar. Richtig gehört, auch ein Barbier hatte seine Hände im Spiel. Und so zurückhaltend wie wir waren, verdiente er ebensogut wie der Barbesitzer - beinahe jedenfalls. So kam es, wie es kommen musste: Dennis Wange fühlte sich an wie ein Baby, und Pauls Kopf auch fast.

Währenddessen imitierten wir sehr gekonnt die Motorengeräusche eines startenden Formel 1 Feldes, und in weiser Voraussicht von Schumis Ferrari am folgenden Sonntag wurden wir dabei immer leiser, sprich heiserer.

Dass sich in unmittelbarer Nachbarschaft ein Condomeria-Stand breit gemacht hatte, tat der Stimmung auch keinen Abbruch.

Nach dem Nachtessen verlagerte sich der Wettkampf in die Halle 12, wo auch ein bisschen Bier floss. Wenn man sich so umsah, hatte man allerdings mehr das Gefühl, über die Tische als in die Kehlen.

Mit der Zeit verloren wir etwas den Kontakt zueinander. Kein Wunder, wie soll man sich auch in den Augen behalten, wenn jeder seine Blinker auf die anwesenden Turnerinnen richtet. Aber keine Sorge, am Morgen waren wir alle wieder vereint; zumindest physisch.



Fabrikation und Handel
sämtlicher Möbel
Beratung Design Innenausbau
allgemeine Schreinerarbeiten

ALOIS ZEHNDER 8356 ETTENHAUSEN

Verkauf, Reparatur + Wartung sämtlicher Marken

GARAGE
ROLI DIEZIGER

Dorfstrasse 7
Postfach 82
8356 Ettenhausen

Tel./Fax: 052/365 22 71

Batterie- und Pneuservice, Lenkgeometrie, Motordiagnose



GEBR. WEIBEL AG

Weibel

Bauunternehmung
Balterswil · Ettenhausen

071/971 18 07 052/365 18 14

Bauen ist Vertrauenssache: Neubauten -
Umbauten - Renovationen - Cheminéebau

Horbenstrasse 3
8356 Ettenhausen
Tel. 052 - 365 38 85

**Schreinerei Josef
Schumacher**

Möbel
Innenausbau
Reparaturen

Heute war der Tag der Leichtathletik-Mehrkampf-Meisterschaft. Dazu sag' ich besser nichts, Nöbi wird's (wird mich) schon richten.

Anschliessend benutzten wir unser GA für einen Abstecher ans Stadtfest Biel. Schrübli fand sofort Anschluss bei einer langhaarigen Schwarzen namens „los Chocittos“. Hier machten wir auch Bekanntschaft mit den „Füffer Möckä“, einer spitzen Band. Sie heizten uns und wir ihnen richtig ein, so dass mir der 1000er vom Nachmittag wie ein Zuckerschlecken vorkam. In einer Tanzpause spalteten sich acht von uns ab, um Biel weiter auszuloten. Da man dabei sehr warm bekommen kann, zogen sie dazu ihre Leibchen aus. Wie sich das steigerte, weiss ich nicht, aber sie hatten alle gute Laune, als wir uns auf dem Bahnhof wieder trafen.

Hier hatte Schrübli Gelegenheit, seine temperamentvolle Hassliebe mit „los Chocittos“ zu vertiefen. Auf der Rückfahrt zeigten Páde und Guido uns dann ihre Interpretation der Bestimmung: „Im Bahnhof bitte nicht das Zug-WC benützen“.

Alle fandens wahnsinnig lustig, nur „Bäbu“ nicht. Ob's wohl am Wein lag, den „Dännu“ und ich mit ihr genossen hatten?

Zurück in Bern war natürlich noch längst nicht für alle Schluss, und so geschah es, dass am Samstagmorgen einige ziemlich angegriffen in die Welt guckten. Jaja, die „Schwarzen“! Die machen zwar nicht schwarz, aber blau.

Dummerweise stand der Umzug auf dem Programm, und der geht doch so lang (gäll Steff). Mehr Begeisterung zeigten die Zuschauer: Wir, oder besser unser OT und unser Präsi, hatten von Möhl einen Oldtimer-Lastwagen mit 300 Liter Süssmost organisiert, den wir den Applaudierenden verteilten - also, nur den Süssmost!

Wer's nicht glaubt, kann sich in der Thurgauer Zeitung überzeugen, Ausgabe vom 2. Juli.

Den Nachmittag nutzten einige, um ihr Schlafmanko auszubessern, bevor wir am Abend in den Wald zogen, um uns an Gegrilltem zu laben. Den Ort ausgesucht hatte Nöbi's Vitamin B namens Ingold; und der Ort war gut gewählt, ganz besonders weils hier Möhlsaft gab. Das Problem war nur, dass es fast nichts anderes gab, und so war die Konkurrenz ziemlich gross. Aber in einer Grossfamilie lernt man sich zu wehren.

Rita und Nöbi's kleine Tochter Angela eröffnete ihren ersten Gemischtwarenladen, und mal ehrlich, Angela, ich glaube, Du hast uns recht übers Ohr gehauen.

Als wir noch vor Einbruch der Nacht ausgeschossen waren, blieb uns nichts anderes übrig, als mehr oder weniger zu Fuss zum Bahnhof Gümliigen zurückzukehren, um uns dann in Bern vor dem sicheren Verdursten zu retten. Hier führten wir noch einen öffentlichen Kurs - ich war das Vorführobjekt - zur Erlernung des Umgangs mit einem Mammutgummi durch (besser nicht raten), bevor ich plötzlich den ganzen TV aus den Augen verlor. Bei meiner Suche durch die Nacht traf ich auf alle möglichen und unmöglichen Leute, nur nicht auf Ettenhauser. Als ich schliesslich in der Turnhalle Gümliigen nachschaute, waren alle friedlich am schlafen. Gut, zugegeben, es war auch schon hell!

Wenn sie sich jetzt wundern, dass Schniddel nicht öfter erwähnt wurde, so sage ich nur eins: Er kam, sah, und wurde verfolgt. Ich verrat' nicht von wem, oder besser was, aber es holte in des öftern ein.

Zurück zum Thema: Der Sonntag stand ganz im Zeichen der Heimfahrt, was wahrscheinlich gar nicht schlecht war. Wir hatten schon mehr Lärm gemacht, und unsere Stimmen waren auch schon weiter zu hören gewesen. Im Sonderzug, der uns von Ostermundigen direkt nach Aadorf führte (mir einem kleinen Stopp wegen Platten), verbrachten wir die Zeit mit Schlafen oder Jassen.

Am Schluss wurde es aber nochmals peinlich: In jedem Bahnhof wartete ein riesiges Empfangskomitee, nur in Aadorf - Totenstille.

Nach einem vorzüglichen Abendessen bei Romy in der Schmiede war es aber auch bei uns soweit: Zusammen mit der Frauen- und Männerriege wurden wir abgeholt und konnten dabei auch gleich zum erstenmal unsere neuen Trainer der Dorfbevölkerung präsentieren. Gestiftet wurden sie von Hr. und Fr. Bonetti, wofür wir uns herzlich bedanken. Und wenn ich gleich dabei bin: Auch danken möchte ich der Firma Möhl für die 300 Liter Steinkrügler und die 30 Liter Saft, Erwin und Andi fürs Kochen und Nöbi für die Organisation.

Über das Abholen schreibe ich nichts. Die, die da waren, habens gesehen, und die anderen sind selber schuld. Nur soviel: Das Eidgenössische Turnfest von Bern fand einen würdigen Abschluss - bis sie uns hinauswarfen!

Robert Zehnder

Wir gratulieren

dem Mitglied der Frauenriege
Brigitte Schumacher zum 40. Geburtstag (16.8.)

den Mitgliedern der Männerriege
Urs Gisler (3.9.) und Roland Schlegel (5.7.) zum 40., sowie
Hans Zbinden (27.7.) und Walter Peyer (11.8.) zum 70. Geburtstag.

Nicht vergessen !!!!!!!!!

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/96: 1. September 1996

Der TV Ettenhausen am Eidgenössischen Turnfest 1996 - Festumzug





Meister + Brülisauer AG

Sanitäre Anlagen, Heizungen

8356 Ettenhausen

8572 Berg TG

Rüetschbergstr. 1

Hauptstr. 51

Tel. 052 365 48 49

Tel. 071 636 14 25

Fax 052 365 13 34

Fax 071 636 10 02

**Ihr Partner für
Heizkessel-Sanierung
Gas-Oel-Wärmepumpen
auf Wunsch offeriert als
Gesamtpaket von A-Z.**

**Wasseraufbereitung
Küchen-Haushaltapparate
Reparatur und Servicearbeiten**

TV Ettenhausen: Neu eingekleidet ans Eidg. Turnfest 1996 in Bern

Rechtzeitig auf das Eidg. Turnfest in Bern kann sich auch der TV Ettenhausen in einem neuen Trainer präsentieren. Möglich gemacht hat dies die **Firma Alme AG, Mechanik und Prototypen, Aadorf Ettenhausen**. Den Inhabern der Firma, Herr und Frau Bonetti danken wir an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gegenüber unserem Verein.



Impressum

Herausgeber: Turnverein Ettenhausen
Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Redaktion: Kurt Meier, Rietstrasse 5, 8355 Aadorf
Druck: Offsetdruck Dietrich, Stationsstrasse 86, 8542 Wiesendangen

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. September 1996

Gebr. J. + M. Ruckstuhl

Bäckerei-Konditorei

EPA Superdiscount

8356 Ettenhausen

Spezialität: Täniker-Möckli

Wir führen eine grosse
Auswahl zu

EPA -Discount-Preisen

Telefon 052 365 22 84

URS DOGGWEILER

DIPL. ARCHITEKT HTL / STV

Dorfstrasse 8356 Ettenhausen 052 / 365 26 00

Planung und Bauleitung: Von Wohn-, Gewerbe und
Industriebau, sowie Umbauten und Renovationen

**Er weiss,
worauf es
ankommt**

*... als Sportler
und bei der Wahl
seiner Bank!*

Raiffeisenbank Aadorf/Elgg/Schlatt
Châtelstrasse 1, 8355 Aadorf
Tel. 052/368 00 00
Fax 052/368 00 09

RAIFFEISEN
die Bank, die ihren Kunden gehört



TV Gratulationen TV

Barbara Rupper hat ihre Zusatzausbildung als Hauswirtschaftslehrerin mit Erfolg bestanden. Herzlichen Glückwunsch.

Einen Erfolg ganz besonderer Art kann **Dennis Jeriha** verbuchen. Er hat ebenfalls mit grossem Erfolg die **Meisterprüfung** als Elektroinstallateur bestanden. Die TurnerInnen gratulieren zu diesen grossen Erfolg.

TV Infos TV

Der Turnverein wird an der Schulhauseinweihung in Aadorf am Freitagabend , 20. September 1996, anlässlich der Abendunterhaltung einen Auftritt haben.

Meine unbedachte Aeusserung anlässlich der Vereinsabholung vom Eidgenössischen gegen die Faustballe ist einigen Eltern ganz böse in den falschen Hals gekommen. Ich meinte es ja sicher nicht böse und habe ganz bestimmt auch nichts gegen die Faustballe, im Gegenteil. Ich weiss die Arbeit der Leiter und des Vorstandes zu schätzen und gönne allen den momentanen Erfolg. Aber soll ich deswegen auf meine persönliche Meinung verzichten und die Nachwuchsprobleme des TV verschweigen? Ich meine nein! Ich bin gerne bereit, in persönlichen Gesprächen meinen und den Standpunkt des TV zu erläutern. Nüt für unguet.

Jugi Infos Jugi

Wegen der Schulhauseinweihung und der gleichzeitig stattfindenden Klassenzusammenkunft, wird die Jugi nicht am Kreisjugitag vom 22. September in Münchwilen teilnehmen können.

Eidgenössisches Turnfest 1996

Die Frauenriege am Eidgenössischen Turnfest in Bern am Sonntag den 23.6.96

Eine mehr oder weniger muntere Schar von 11 Frauen traf sich um 6.00 Uhr am Bahnhof Aadorf.

Trotz "Verschlafen" erschien Renate pünktlich, sogar "putzt und gstrählt", dafür mit einem "Kohldampf". Auf der ganzen Reise im vollen Extrazug warteten wir ungeduldig auf das Wägeli, welches uns Kaffee und Gipfeli beschereu sollte. Doch wie könnte es auch anders sein - kurz vor Bern erschien es, doch mit leerem Gipfelkorb und leerer Kaffeekanne.

Beim Aussteigen in Ostermundigen, trauten wir unseren Augen nicht. Zum Empfang begoss uns Petrus mit einem kühlen heftigen Platzregen. Regenschutz war gefragt auf dem viertelstündigen Fussmarsch zum Wankdorfstadium.

Leises Unbehagen kam hoch, wenn wir an den bevorstehenden Auftritt dachten, doch zuvor liessen Kaffee und Gipfeli die Gemüter beruhigen. Danach begaben wir uns zu den Aufstellproben. Warten, warten, warten

Endlich das Kommando zum Einmarsch. Plättli suchen - ausrichten - Musik ab-Hauptprobe gelungen - Hintern nass - !!!!!

Nun hatten wir zwei Stunden frei und degustierten die angebotenen Spezialitäten (Frühlingsrolle ect.).

Dann galt es ernst! Was wir in vielen Übungsstunden einstudiert hatten, durften wir vor vollbestetzten Tribünen aufführen und dies alles ohne Regen. Der tosende Applaus war eine tolle Entschädigung für das viele Üben.

Anschliessend schauten wir uns noch die restlichen Vorführungen unter dem Motto Breitensport an, es war eine bunte, eindrucksvolle Vielfalt an Übungen.

Um ein schönes Erlebnis reicher, müde aber glücklich konnten wir die Heimreise antreten.

Mittwoch 26.6.96

Nochmals machten sich 9 Frauen auf den Weg nach Bern. Diesmal klappte es mit dem "Erwachen", den selbst mitgebrachten Gipfeli und dem Kaffee.

Es galt den Gruppenwettkampf FIT-PLA-FRA (Fitness-Plausch-Frauen) zu besteiten, der aus folgenden fünf Wettkampfteilen bestand.

1. Salomlauf mit Gymnastikbällen und anschliessendem Zielwurf
2. Medizinballstafette über ein Seil
3. Geschicklichkeitslaufen mit TaMburin und Tennisball
4. Springstafette mit grossem Tau
5. Hürdenlauf und Zielwurf.

Trotz fleissigem Üben in der Turnhalle Ettenhausen und dem guten Vorsatz, in Bern alles noch ein bisschen besser zu machen, verlief nicht alles ganz nach Wunsch.

Bei der 4. Disziplin hatten wir Startschwierigkeiten (wegen fremdsprachlicher Verständigung). Die Nerven spielten auch bei der 5. Disziplin, dem Zielwurf nicht ganz mit.

Von 10 möglichen Punkten erreichten wir 8,87 welches uns auf den 37. Rang (von 139 gestarteten Vereinen in dieser Stärkeklasse) brachte und damit hatten wir auch eine Auszeichnung verdient.

Anschliessend genossen wir den gemütlichen Teil des Tages. Dazu durfte auch ein Gläschen (oder zwei) Wein nicht fehlen.

Bei den Freizeiwettkämpfen konnten wir noch unsere Geschicklichkeit testen. Wie überwindet man am besten eine Kletterwand im Klettanzug oder wie bringt man einen 80 cm grossen Therapieball in einen Basketballkorb???

Wieviele Hammerschläge braucht es um einen Nagel einzuschlagen oder wie wirft man einen Pfeil "hinterschi" zwischen den Beine durch ????. Auch die Lachmuskeln kamen unter anderem nicht zu kurz.

Ein Bummel durch die Altstadt gehörte ebenfalls dazu. Zumal noch notfallmässig weisse Sandalen gesucht wurden.

Eine Turnerin mit sicherem Blick für schöne Beizli führte uns und in ein wunderschönes Dachgartenrestaurant, wo wir unseren Aufenthalt in Bern bei einem feinen Nachtessen beschliessen konnten.

Die Heimfahrt verkürzten wir uns mit Jassen, Dösen und Plaudern.

Ein gelungenes Turnfest bleibt uns in Erinnerung und der Empfang am Sonntagabend daheim im Dorf beendete unvergessliche Tage. herzlichen Dank allen die zu diesem Erlebnis beigetragen haben. Ganz speziell danken wir Karin, für die gute Vorbereitung und die vielen Trainings.

Lisbeth Rupper, Monika Geiser





**damen
salon
Bürge**

052/365 35 35 Aadorf



**Fahrschule
Peter Eicher, Aadorf
Rietstr. 22
052 365 24 87**

Theorielokal: Löhrackerweg 17 • 052 365 16 88



Inh. R. Pfändler, eidg. dipl. Radioelektriker

**Fachgeschäft für
HI-FI, Fernsehen und Video**

Beratung, Verkauf
Prompter Service
Installation von Satellitenanlagen

Aadorf
Telefon 052 366 21 66

**HELVETIA
PATRIA**



**Agentur
Robert Zehnder**

Ein gutes Gefühl

Telefon 052 365 16 02

Hirschen



Ettenhausen

Jeden 1. + 3. Donnerstag
im Monat musikalische
Unterhaltung

Billardroom
gutbürgerliche Küche
Menüs auf Vorbestellung

Auf Ihren Besuch freuen sich Nicia + Marcel

Tel. 052 365 16 98

Wenn es ums Büro einrichten
geht

Büromöbel
burosona

Bruno Sona AG Talwiesenstrasse 1 8404 Winterthur
Tel. 052 - 242 92 25 Fax 052 - 242 77 52

TV - Video - HiFi - Natel

radio Keiser

Frauenfeld

Zürcherstrasse 191
8500 Frauenfeld
Telefon 052/721 45 72

Service - Center
Grabenstrasse 32
Telefon 052/720 42 22

BAUMGARTNER 3 HOLZBAU

Paul Baumgartner AG
Holzbau
Architekturbüro
8356 Ettenhausen
Telefon 052 365 22 36

Die Männerriege war auch in Bern

Detailprogramm Männerriege

Teilnehmer: Albert, Bernhard, Christian, Dölf, Ernst, Klaus, Urs, Hanspeter, Köbi, Paul, Peter, Richi, Roger

Faustball: Freitag, 28.06.96 Sportanlage Füllerich

Vorrunde:	09'25h	MR Dietlikon ZH
	10'15h	MTV Fislisbach AG
	11'05h	MR Eggwil BE

Die weiteren Spielzeiten ergeben sich aus der Rangierung der Vorrunde.

Männerwettkampf: Samstag, 29.06.96 Sportanlage Füllerich

Start:	13'15h	Zielwurf
	13'36h	Geschicklichkeitsparcour
	13'57h	Ballprellen
	14'19h	Korbwürfe
	14'45h	6-Min.-Lauf

Durch manche Trainings und Dauerläufe gut vorbereitet bestiegen wir als kleines Grüppchen den Zug nach Bern. Dank den von Romy Pfister gesponsorten T-Shirts sahen wir schon zu früher Stunde recht passabel aus. Nach heisser Fahrt; im alten Bahnwagen liess sich die Heizung nicht ausschalten, und ohne Kaffee von der Minibar, da bereits ausverkauft, erreichten wir pünktlich Gümligen.

Am Freitag stand das Faustballturnier für Männerriegler auf dem Programm. 32 Mannschaften sollten auf 4 Plätzen den Tagessieger erküren. In der ersten Runde hiessen die Gegner Dietlikon, Fislisbach und Eggwil BE . Nach den üblichen Anlaufschwierigkeiten fanden wir zu gutem Spiel und gewannen alle drei Partien. Somit waren wir direkt für die Zwischenrunde qualifiziert.

Bis dahin hatten wir nun genügend Zeit die übrigen Wettkampfplätze zu begutachten. Empfehlungen über anzuwendende Techniken und einzusetzendes Schuhmaterial nahmen wir gerne entgegen. Für Gelächter sorgte ein Zuruf beim 6-Minuten-Dauerlauf: 3 Minuten sind vorbei, du kannst jetzt mit dem Endspurt beginnen!! Ja, Ja, Männerriegler haben gute Kondition!!

Samstag, 29.06.95

Nach einer eher kurzen Nacht in der Turnhalle Wittigkofen stand für unsere Männerriege am Samstag der Vereinswettkampf, bestehend aus einem Einzel- und Gruppenwettkampf auf dem Programm.

Unser Start war auf 13'15h festgelegt worden. So hatten wir am Morgen ausgiebig Zeit, das feine und reichhaltige Morgenessen zu geniessen, unsere Blessuren vom Vortag zu pflegen oder sich ganz einfach mental auf den kommenden Wettkampf einzustellen. Wiederum war das Wetter für Wettkämpfe ideal; nicht zu heiss und auch kein Regen.

Allein schon die neuen T-Shirts, welche Romy Pfister vom Restaurant Schmiede gesponsert hatte, verpflichteten zu Höchstleistungen. Nochmals herzlichen Dank!!!

Ein letztes Gruppenfoto für unsere Spenderin und als Andenken für die Teilnehmer und ab ging's auf die Wettkampflplätze.

Pünktlich um 13'15h starteten wir mit dem Zielwurf. Hier ging es darum, in 90 sec. möglichst viele Tennisbälle in ein markiertes Feld zu werfen. Absoluter Dominator in unseren Reihen war Hanspeter mit 22 Treffern.

Bei der 2. Disziplin, einem Geschicklichkeitsparcour, mussten in einer möglichst kurzen Zeit 2 Tennis- und 3 Gymnastikbälle auf einer vorgeschriebenen Route über und um Hindernisse transportiert werden. Hier schwangen Ernst und Paul obenauf.

Als Abschluss des Einzelwettkampfes stand Ballprellen auf dem Startblatt. Für die Maximalnote von 20 Punkten mussten 90 Würfe in 90 Sek. an die 3m entfernte Wand ausgeführt werden. Urs mit 88 Zählern verfehlte diese Traumnote nur gerade um 0,4 Punkte.

Schon jetzt wussten wir, dass einzelne Ettenhauser absolute Spitzenresultate realisiert hatten.

Angespornt durch diese Tatsache wollten wir nun auch noch in den Gruppendisziplinen brillieren. Zuerst musste zu dritt während 2 Min. mit einem Ball möglichst viele Korbwürfe erzielt werden. 33 Treffer für Bert, Ernst und Urs, 32 für Paul, Richi und Roger waren schon fast Traumergebnisse.

Der abschliessende 6-Min.-Lauf, für manche Männerriegler eine richtige Horrordisziplin, forderte von uns nochmals alles.

Einerseits schienen die 6 Minuten zu Stunden zu werden, andererseits hatte man wieder das Gefühl nicht vom Fleck zu kommen. Hier zündetet Ernst dann seinen Turbo und in seinem Sog erliefen Urs, Peter, Köbi, Paul und Hanspeter zusammen 9700m. Unsere Gruppe, Bert, Bernhard, Christian, Richi, Roger und ich nahm es etwas gemütlicher, aber auch wir erreichten schlussendlich 8050m.

Alle waren ob Ihrer gebotenen Leistung mehr oder weniger zufrieden und bei einer Runde Bier wurde über die verschenkten Zehntel gefachsimpelt und auf die Rangliste gewartet. Wie wir es in Bern die ganze Zeit erlebt hatten, klappte auch das hervorragend.

Freudestrahlend konnte Ernst 6 Auszeichnungen für die Einzelwettkämpfer Bernhard, Christian Hanspeter, Paul, Urs, und sich selbst in Empfang nehmen.

Mit 481,6 Punkten klassierte sich Ettenhausen 1 im 25. Rang von 176 Gruppen. Dieses Resultat brachte unsere Männerriege hinter Felben-Wellhausen auf mit den hervorragenden 2. Rang im Kanton.

Abschliessend möchte ich unseren beiden Oberturnern Ernst und Urs für Ihren Einsatz bei den Vorbereitungen herzlich danken. Sie verstanden es immer wieder uns anzu-spornen. Schade war nur, dass sich aus unseren Reihen nur gerade 13 Turner für dieses Megafest begeistern liessen. Die Organisation und die Atmosphäre waren absolute Spitze und während den 2 Tagen wurde die Kameradschaft und das Vereinsleben gestärkt.

Dölf Frei

Das Wetter zeigte sich nun von der allerbesten Seite und die Schattenplätze wurden Mangelware. Nun galt es wieder ernst. In der Zwischenrunde galt es Berneck und Hedingen zu schlagen. Nur als Gruppenerster war ein Weiterkommen unter die besten 8 Teams möglich. Gut motiviert und konzentriert erspielten wir uns die notwendigen Punkte und freuten uns über den Einzug in den Viertelfinal. Schwellbrunn, so hiess unser nächster Gegner. Wir liessen uns vom Namen nicht beeindruckt und erspielten uns bis zur Pause einen 3-Punkte-Vorsprung. Vorallem die überragende Leistung des Schwellbrunner Schlägers machte uns Hinterleuten das Leben schwer. Der leichte Oesterreicherball bekam viel Fahrt und drehte mit viel Effet nach aussen. Nach einem hart-umkämpften schönen Spiel gewann Schwellbrunn mit einem einzigen Gutball. Leise Enttäuschung über den so knapp verpassten Sieg und den Einzug ins Halbfinale war aus allen Gesichtern zu lesen. Verständlich, dass für die Rangspiele 5-8 nicht mehr die gleiche Motivation vorherrschte. Die warme Witterung, vielleicht auch das zuwenige Trinken in den 5-minütigen Spielpausen liessen die Leistung sinken. Mit wenigen Minusbällen verloren wir die Rangspiele gegen Eien/Kleindöttingen und Bonstetten und erreichten den ausgezeichneten 8. Schlussrang. Im Faustballeinsatz standen Klaus Zehnder, Roger Schmid, Dölf Frei, Albert Zehnder, Ernst Wägeli und Paul Huber.

Das anschliessende Nachtessen im Festzelt mundete ausgezeichnet, Kompliment an den Veranstalter. Nach der Siegerehrung, 1. Sitterdorf, 2. Schwellbrunn, 3. Widnau machten wir uns auf, das Nachtquartier in Wittigkofen zu suchen. Nach intensivem Stadtplanstudium stand fest, dass wir am besten mit dem berühmten "blauen Bähnli, das nach Worb fährt" dieses Ziel erreichen würden. Ein kurzer Fussmarsch und schon waren wir am Ziel. Ein ausgiebiges Duschen, sogar mit warmem Wasser, weckte unsere Geister für den kommenden Ausgang in die Stadt. Mit dem Tram gings nun zum Bärenplatz. Riesenrummel. Wir erkämpften uns in einer Gartenbeiz die nötigen Plätze. Das Servicepersonal war schon überfordert, zudem sei für den einen Tisch sein Kollege zuständig. 11 Stangen Bier auf diesen Tisch lautete die Bestellung. Oh Wunder, es klappte tatsächlich nach allerdings mässiger Zeit. Die vier am Nebentisch weilenden Hauswirtschaftsseminaristinnen hörten schmunzelnd zu und wir kamen ins Gespräch. Den Vorschlag, für uns ein gutes Frühstück zu organisieren, lehnten sie zwar ab, wir staunten aber nicht schlecht, als sie einen selbstgebackenen Zopf aus der Tasche kramten und uns überreichten. Als Dank spendete Ernst spontan eine Runde Bier. Es ging schon gegen Mitternacht, als das Ziel Allmend genannt wurde. Nach einem kurzen Bummel durch die Altstadt bestiegen die unermüdlichen den Extrabus zum Festgelände, die übrigen das Tram zurück zur Unterkunft. Nach einer "relativ" ruhigen Nacht, unterbrochen vom Gejohle der Welschen und manchem Gekicher in einem Damenturnverein, brach der 2. Tag an. Dölf wird nun darüber berichten.

Paul Huber



haushalt eisenwaren spielwaren
bahnhofstrasse 6 CH-8355 aadorf
telefon 052 / 365 12 02 fax 052 / 365 12 36



PEUGEOT

GARAGE STEINMANN
8418 Schlatt

Tel. 052 - 363 11 77

Offizielle Peugeot - Vertretung mit individueller Beratung
Carrossierarbeiten
An- und Verkauf von Occasionen, Pannendienst, Ersatzwagen



Heinz Eisenegger
Fest- & Partyservice
CH-8355 Aadorf TG

Wir vermieten alles
was Ihr Fest begehrt.
Festhallen, Partyzelte.
Partyservice von 20-300 Personen.

Tel. 052/365 37 02

Natel
077/71 56 43

Fax
052/365 37 10

Die Männerriege am Eidgenössischen 1996 in Bern



**«Versuchen Sie
statt der Schere
am Pauschenpferd
mal die Schere
in unserem Salon!»**



Herrensalon

FRIEDAUER

Aadorf

052 365 26 85

Winterthur

052 213 60 57

Volleyball Club Ettenhausen: Ein Verein stellt sich vor

Entstanden ist der VBC Ettenhausen durch die Initiative einiger Spielerinnen. Sie fanden es schade, dass Volleyball in den meisten Vereinen ein blosses Mauerblümchen - Dasein fristete. Obwohl der Frauenriege Ettenhausen unterstellt, präsentiert sich der Volleyballclub heute als eigenständiger Verein.

Trainiert wird jeden Dienstag von 20.15 Uhr bis 22.00 Uhr. Um die Mühen des Trainings zu entlohnen und auch um Spass und Motivation zu fördern, werden in den Sommermonaten diverse Turniere besucht. In den Wintermonaten steht dann die Wintermeisterschaft auf dem Programm. Je nach Spielstärke der Mannschaften wird hier in verschiedenen Kategorien um Punkte gekämpft. Wie in jeder Meisterschaft geht es auch hier um Auf- und Abstieg. Momentan spielt der VBC Ettenhausen noch in der Kategorie C.

Volleyball ist eine typische Mannschaftssportart. Einer allein kann die Mannschaft nicht zum Sieg führen, es braucht das ganze Team. Wir möchten unser Team gerne vergrössern. Gefragt sind daher alle, welche gerne Volleyball spielen. Das Geschlecht spielt keine Rolle, Alterslimiten kennen wir nicht.

Wer sich angesprochen fühlt oder einfach einmal etwas Volleyball-Luft schnuppern möchte, der melde sich unter Telephone 052/ 365 24 91 bei Daniela Müller oder bei Esther Manz 071/ 911 03 54.





FBV Ettenhausen TG

Liebe FaustballerInnen
Liebe Faustballfreunde

Ein arbeitsreiches, ereignisreiches aber auch sportlich erfolgreiches erstes halbes Jahr 1996 liegt hinter uns. Arbeitsreich war es vor allem für alle Faustballerinnen, Faustballer und Helfer an der letzten Ortsgemeindeversammlung Ende März, wo der FBV Ettenhausen als Festwirt tätig sein konnte. Als Lohn durften wir viel Lob für unser Auftreten entgegennehmen und andererseits gab es einen schönen Zustupf in unsere Vereinskasse.

Erlebnisreich war dann unser erster Skitag Ende März auf Pisch. Alle, die nicht dabei waren, haben etwas verpasst. Nebst tollen Schneebedingungen und einem wunderschönen Wintertag war viel Fun angesagt. Mit Tiefschneefahren und Big Foots erlebten alle einen wirklichen Supertag. Sicher gibt es im nächsten Winter eine Wiederholung.

Gemütlich ging es dann bei unserem Grillabend im Schützenhaus her und zu. Junge und alte Mitglieder fanden sich für ein paar gesellige Stunden zusammen. Auch hier wird es eine Neuauflage geben.

Trotz allem kam natürlich schlussendlich auch der Faustballsport nicht zu kurz. Sportlich war die erste Hälfte der Feldsaison doch sehr erfolgreich.

Damenfaustball / Schweizermeisterschaften 1996, Nationalliga B

Acht Damenmannschaften bilden die Nationalliga B. In der Qualifikationsrunde mussten die Ettenhauserinnen an drei Spieltagen gegen die übrigen sieben Teams antreten. Dass es für die jungen Faustballerinnen eine schwierige zweite Saison in der Nationalliga B werden würde, war im vornherein klar. Wenn dann in den entscheidenden Momenten noch das Wettkampfglück fehlt, ist es doppelt schwierig, die notwendigen Punkte ins Trockene zu bringen. So resultierten bei zwei Siegen und fünf, zum Teil knappen Niederlagen lediglich vier Punkte. Dies ergibt den 6. Zwischenrang. In Führung liegt Montlingen vor Obergösgen und Pratteln. In der Rückrunde geht es nun für Ettenhausen darum, an den verbleibenden drei Spieltagen den Ligaerhalt zu sichern. Von den Möglichkeiten her kein unmögliches Unterfangen.

Nachwuchsmeisterschaften Ostschweiz 1996, 11. Feldsaison

Total 49 Mini-, Schüler und Jugendmannschaften nahmen an der 11. Feldsaison der FAKO Ostschweiz teil. Der FBV Ettenhausen beteiligte sich mit zwei Mini-, einer Schüler- und einer Jugendmannschaft an den Nachwuchsmeisterschaften. Je ein Team aus jeder Kategorie konnte sich für die Finalrunde qualifizieren. Das Mini- und Jugendteam als klare Sieger in ihrer Vorrunde. Am letzten Juniwochenende fanden dann die Finalrunden in Oberbüren und Henau statt. Dabei überzeugten die Ettenhauser Teams durchwegs und erfausteten sich eine Gold- und zwei Silbermedaillen. Zudem qualifizierten sich die drei Mannschaften für die Schweizermeisterschaften. Eine Superleistung.

Gold für Jugend (U18)

Ohne Probleme schaffte das Jugendteam mit Siegen über Heiden, Oberbüren und Wigoltingen den Einzug ins Finale. Einmal mehr traf man auf das starke Kollektiv von Schwellbrunn. Mit einer tollen Abwehrleistung liessen die Schwellbrunner die Ettenhauser nie mehr als zwei bis drei Bälle wegziehen. Mit zu vielen Eigenfehlern lenkte sich dann aber Ettenhausen selber auf die Verliererstrasse. Im zweiten Satz liessen sie jedoch nichts mehr anbrennen und gingen sofort mit 5:0 in Führung. Mit einer meisterlichen Leistung wurde das Jugendteam seiner Favoritenrolle gerecht und eroberte verdient erstmals den Titel eines Ostschweizer Feldmeisters. Damit nimmt das Team mit guten Chancen an den Schweizermeisterschaften in Wilen vom 8. September teil.

Silber für Schülerteam (U16)

Obwohl die Mannschaft nur selten zusammenspielt, konnte sie sich für die Finalrunde qualifizieren. Dabei steigerten sich die Schüler kontinuierlich. So durfte man auch für den Finalspieltag einige Hoffnungen in das Team setzen. Die SpielerInnen Christian und Martin Adolf, Riccardo Meili, Sabrina Wägeli und Michael Weber enttäuschten die vielen mitgereisten Fans nicht. Die ersten beiden Begegnungen gegen RIWI 2 und Wigoltingen 2 gewann der FBV Ettenhausen mühelos. In der Auseinandersetzung mit Rebstein zogen die Ettenhauser nur aufgrund der schlechteren Balldifferenz den kürzeren. Über die Hoffnungsrunde qualifizierte sich Ettenhausen dann gegen Heiden fürs Halbfinale. Noch einmal traf man auf Rebstein. Mit zwei klaren Satzgewinnen gelangten sie ins Final. In einem packenden Spiel, das ebenfalls die zahlreichen Zuschauer in ihren Bann zog, boten sie dem hohen Favoriten, RIWI 1, lange die Stirn. Mit zu vielen Eigenfehlern brachten sich die Ettenhauser aber um den durchaus möglichen Sieg. Trotzdem ein toller Erfolg für den Schülerfaustball. Auch dieses Team wird an den Schweizermeisterschaften teilnehmen.

Silber auch für die Minis (U12)

Das seit einiger Zeit durch Dölf Frei betreute Miniteam durfte endlich die Früchte der harten Trainings ernten. Es zeigt sich, dass die Erfolge im Nachwuchsbereich bei einer seriösen Aufbauarbeit nicht lange auf sich warten lassen. Auf eindrückliche Art sicherte sich das Team die Finalteilnahme. Ebenso eindrücklich dann die Leistungen in Henau. Dölf Frei schildert in einem separaten Bericht über die Erfolge des Mini-Faustballs.

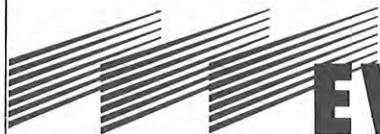
Weibliche Jugend (U18)

Elf Mannschaften nehmen an der Schweizermeisterschaft der weiblichen Jugend teil. An zwei Spieltagen werden zehn Begegnungen ausgetragen. Die erste Runde fand in Jona statt. Nach dem Gewinn der Bronzemedaille an den letzten Meisterschaften wollten die Ettenhauserinnen diese Leistung bestätigen. Von den ersten fünf Partien konnten sie nur gegen Ohringen gewinnen. Zwei weitere Spiele gegen Jona und Embrach gingen sehr deutlich verloren. Mit etwas mehr Wettkampfglück wären auch die Begegnungen gegen Wallisellen und Obergösgen zu gewinnen gewesen. Am Ende lag der FBV Ettenhausen jeweils nur mit einem Ball im Hintertreffen. Die Rückrunde findet im September statt.

TG-Kantonalmeisterschaften Feld 1996

3. Liga

Erstmals spielen zwei Ettenhauser Mannschaften in der 3. Liga. Das Fanionteam wird aus den Jugendspielern gebildet. Erstmals wird in der 3. Liga auch auf zwei Gewinnsätze gespielt. Die beiden 3. Liga Gruppen spielten an drei Samstagen die Vorrunde. Die besten fünf Teams jeder Gruppe qualifizierten sich für die Aufstiegsrunde zur 2. Liga. Die restlichen Mannschaften fausten dann in der Abstiegsrunde um den Ligaerhalt. Ettenhausen 1 konnte sich in der ersten Saison in der 3. Liga gut ins Szene setzen. Nur gera-



EW AADORF

Elektrizitäts- und Wasserwerk 8355 Aadorf 052-365 18 21

Ihr Partner für Licht-, Kraft-
und Telefoninstallationen. Rufen Sie uns an!

winterthur

Winterthur-Versicherungen
Hauptagentur Aadorf
Cornel Büsser

Bahnhofstr. 8
8355 Aadorf
Telefon 052 365 13 14
Telefax 052 365 39 57

Alles für den Sport



Sportkeller

Obere Bahnhofstr. 27, 9500 Wil, 071 911 48 30
und Filiale Amriswil



bosshart

E. Bosshart Malergeschäft Turnhallestrasse 26 8357 Gunterhausen b. Aadorf Telefon 052 365 20 60 Fax 052 365 21 65

Ausführung sämtlicher
Maler- und Tapezier-Arbeiten

sowie Fassadenrenovationen
und Putz-Arbeiten

de die Begegnung gegen den letztjährigen Absteiger, RIWI 3, ging verloren. Die übrigen Partien konnten die Ettenhauser zu ihren Gunsten entscheiden. In der Zwischenrangliste belegen sie den zweiten Rang in der Gruppe A. Somit spielen sie an drei Spieltagen um den Aufstieg in die 2. Liga. Etwas weniger gut erging es Ettenhausen 2. Die Mannschaft musste immer wieder in anderer Zusammensetzung spielen. So konnten lediglich zwei Spiele gewonnen werden. Das Team liegt nach der Vorrunde mit vier Punkte aus neun Begegnungen auf dem neunten Rang. In der Abstiegsrunde geht es nun darum, die Liga-zugehörigkeit zu sichern.

5. Liga

28 Mannschaften beteiligen sich an der 5. Liga-Meisterschaft. Ettenhausen 3 startete hervorragend und lag lange Zeit auf einem Zwischenrang, der zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde berechtigt hätte. Leider musste auch dieses Team immer wieder in anderer Formation antreten. Die beiden Niederlagen am letzten Spieltag gegen den klaren Leader, Müllheim 1, und Berlingen warfen die Ettenhauser auf den dritten Rang zurück.

Hinterthurgauer Männerspieltag in Aadorf

Wetterglück hatten die Veranstalter in Aadorf. Obwohl am Morgen noch ein Platzregen niederging, war der Rasen in tadellosem Zustand. Auf sechs Plätzen standen total 42 Mannschaften im Einsatz. Drei Ettenhauser Teams fausteten auf den vorderen drei Plätzen mit. Ettenhausen 1 belegte auf Platz 1 den vierten Rang, Ettenhausen 2 auf Platz 2 den zweiten Platz. Ettenhausen 3 konnte sich hervorragend gegen die zum Teil jüngeren Teams in Szene setzen.

Thurgauer Cup

Erstmals nahmen vom FBV Ettenhausen zwei Teams am Thurgauer Cup teil. Ettenhausen 1 setzte sich gegen Ermatingen (Senioren) und Thundorf 1 (3. Liga) durch und trifft im 1/8-Final nun auf Ermatingen 2 (3. Liga). Falls auch diese Hürde genommen wird, hoffen die jungen Faustballer auf einen Gegner aus der 1. Liga oder sogar der Nationalliga B. Ettenhausen 2 überstand die erste Cuprunde gegen Oberaach problemlos. Gegen das 5. Liga Team von Müllheim schied die Mannschaft jedoch aus.

Turnierbesuche

Zum Abschluss der Hallensaison besuchten die Jugendspieler das Turnier in Memmingen (D). Dabei zeigten sie eine überzeugende Leistung, die ihnen auch die Sympathie der deutschen Zuschauer einbrachte. Vor allem im Spiel gegen Friedrichshafen, welches sie trotz eines 0:8 Rückstandes noch in einen Sieg umwandelten. Der achte Schlussrang von 36 Teams darf sich sehen lassen. Das erste Feldturnier fand in Elgg statt. Eine gemischte Mannschaft von jungen und älteren Spielern faustete in der Kategorie C. Mit einer eindrucksvollen Leistung erspielten sich die Ettenhauser unter 32 teilnehmenden Mannschaften den Turniersieg. Selbstverständlich wurde dies bis in den frühen Morgen hinein gefeiert. In der folgenden Woche nahm Ettenhausen am Abendturnier in Münchwilen teil. Vier 3. Liga-Mannschaften beteiligten sich daran. Ettenhausen unterstrich seine gute Form mit einer überzeugenden Leistung und wurde Turniersieger. Leider fielen aber auch einige Turniere dem schlechten Wetter wegen aus. So fuhren die Ettenhauser an Pfingsten vergebens nach Dennach im Nordschwarzwald. Dauerregen zwang die Organisatoren zum Abbruch am Samstagabend. Am gut besetzten Munot Turnier in Schaffhausen belegten die Ettenhauser den hervorragenden dritten Schlussrang von acht 2. Liga-Teams.

BIKESHOP STUDER

Untermosstr. 4 8355 AA DORF

Tel. / Fax 052 365 45 65

- Wheeler
- Diamondback
- Ritchey
- Viner
- Rocky Mountain
- Tour de Suisse
- Beratung
- Verkauf
- Reparaturen
- Vermietung



Treff● für Jung und Alt
Samstag und Sonntag
geschlossen

Dorfstrasse 16
8356 Ettenhausen
Telefon 052 365 26 20

Romy Pfister & Willy Kuhn

IHR OPEL - PARTNER IN DER REGION



GARAGE BRÄNDLE

MAISCHHAUSEN

8357 GUNTERSHAUSEN



VERKAUF-EINTAUSCH-SERVICE-REPARATUREN
TEL. 052 365 29 36 FAX 052 365 43 56

Tankstelle
Qualitäts-
Treibstoff
Ettenhausen

Landw. Genossenschaft Hagenbuch-Schneit
Verwaltung Dorfstr. 18 8523 Hagenbuch
Telefon 052/364 33 11 Fax 052/364 33 40

Lagerhaus
Biomill- 
 Hundefutter
Ettenhausen

Lagerhaus Ettenhausen Oeffnungszeiten:
Dienstag: 09.00 - 12.00 / 17.00 - 18.30
Samstag: 09.00 - 12.00

Besuch der Faustball-Europa-Meisterschaften 1996 der Herren in Linz (A)

Die Europameisterschaften der Herren finden vom 29. August bis 1. September 1996 in Linz in Österreich statt. Im Rahmen dieser Europameisterschaften wird auch der Jugend-Nationenpokal ausgetragen. Vom FBV Ettenhausen sind zwei Spieler, Christoph Zehnder und Pascal Huber, ins Jugend-Nationalkader berufen worden. Die Chancen stehen gut, dass beide in Linz eingesetzt werden. Um unsere eigenen Spieler anzufeuern und andererseits die Europameisterschaften zu verfolgen, beabsichtigen wir, eine Reise nach Linz zu organisieren. Wer Interesse hat, kann sich bei Ernst Wägeli oder Karl Müller näher informieren.

Herzlichen Dank

Endlich kann sich auch der FBV Ettenhausen in einem einheitlichen Outfit präsentieren. Dank der grosszügigen Unterstützung von Vera und Michael Bonetti (Alme AG) konnten sich die Mitglieder ab der Kategorie Schüler mit einem tollen Vereinstrainer einkleiden. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den vielen Ballspendern. Nicht vergessen möchten wir auch noch die Ortsgemeinde Ettenhausen für den Fahnen- und Pokalkasten im Turnhallentrakt. Vielen Dank auch an Elsbeth und Kurt Lang (Lang AG Elgg) für die kostenlose Benützung des Firmenbusses.

Anlässe/Termine

- | | |
|----------------|--|
| 5. - 9. August | Mini- und Schülerlager Rickenbach |
| 17. August | Jugifinalspieltag Mini und Schüler |
| 17. August | Auf-/Abstiegsrunde 3. Liga in Münchwilen |
| 18. August | Spieltag für regionale Auswahlteams in der Region ZH/SH |
| 24. August | Auf-/Abstiegsrunde 3. Liga in Illhart |
| 25. August | Finalspieltag Schweizermeisterschaft in Deitingen Mini und Schüler |
| 25. August | 5. Meisterschaftsrunde Damen Nationalliga B in Winterthur |
| 1. September | Ersatzdatum Finalspieltag Schweizermeisterschaft Mini und Schüler |
| 1. September | Rückrunde Schweizermeisterschaft weibliche Jugend in Sirmach |
| 7. September | Ersatzdatum Auf-/Abstiegsrunde 3. Liga in Bottighofen |
| 8. September | Finalspieltag Schweizermeisterschaft Jugend in Wilen |
| 8. September | Ersatzdatum 5. Meisterschaftsrunde Damen Nationalliga B |
| 22. September | Ersatzdatum Schweizermeisterschaft weibliche Jugend in Sirmach |
| 22. September | Ersatzdatum Schweizermeisterschaft Jugend in Wilen |
| 29. September | Ersatzdatum Spieltag für regionale Auswahlteams |

Teilnehmen ist wichtiger als siegen (Pierre de Coubertin)

MINI-FAUSTBALL

Beeindruckende und teilweise hartumkämpfte Spiele auf gutem Niveau zeigten unsere jüngsten Ballartisten während des Frühjahrs an Turnieren und Meisterschaft. Absoluter Höhepunkt war sicher die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft.

Traditionsgemäss starteten die Minis ihre Freiluftsaison mit dem Eulachtturnier in Elgg. Während unsere Jüngsten (Jahrgang 1986 und jünger) an ihrem ersten Ernstkampf den 4. Rang erspielten, fanden die älteren Minis erst im Final gegen Jona einen Bezwinger. Dieses Resultat zeigte, dass sich das Training während den Wintermonaten gelohnt hatte und unser Team den Anschluss an die Spitze geschafft hatte.

Aus Wettergründen musste das Pfingstturnier in Wilen in die Halle verlegt werden. Der 5. Rang unter 15 Mannschaften entsprach durchaus den gezeigten Leistungen und die Spieler konnten sich auf die kommende Sommermeisterschaft freuen.

Ettenhausen spielte mit 2 Mannschaften um den begehrten Einzug in den Ostschweizer Finalespieltag.

Manuela, Nicole, Sophia, Tanja, Pascal und Timo zeigten teilweise spannende und hartumkämpfte Spiele gegen Wängi 1, Riwi 1 und Riwi 4. Gespielt wurde eine Vor- und Rückrunde jeweils auf 2 Gewinnsätze. Klare Niederlagen gegen Riwi 1, 4 äusserst knappe Satzverluste gegen Wängi 1 und 2 souveräne Erfolge gegen Riwi 4 ergaben schlussendlich den 3. Rang in dieser Gruppe.

Susanne Benjamin, Marco, Roman und Simon trafen auf Sitterdorf, Affeltrangen und Weinfelden. Mit einem einzigen Satzverlust gegen Affeltrangen dominierte diese Mannschaft ganz klar und qualifizierte sich als Gruppensieger für den Ostschweizer Final.

Somit reisten am Sonntag 30. Juni Nicole, Sophia, Susanne, Benjamin, Marco und Simon nach Henau. Ihr erklärtes Ziel war die Qualifikation für die CH - Meisterschaft. Studierte man den Spielplan, so sah man allerdings rasch, dass dies nur mit Glück und absolutem Einsatz zu bewerkstelligen war, befanden sich doch jetzt die 10 stärksten Teams der Ostschweiz unter sich.

Unsere Spieler starteten super, der Reihe nach wurden Riwi 4, Wigoltingen, Diepoldsau und Wängi auf die Verliererstrasse geschickt. Dies bedeutete gleichsam den direkten Einzug in den Halbfinal. Und wieder hiess der Gegner Riwi 4, welche sich über die Hoffnungsrunde weiter qualifiziert hatte. Harzig begann das Spiel, Ettenhausen lag schnell mit 4 Bällen im Rückstand und der Final schien zu entschwinden. Doch die sehr zahlreich angereisten Zuschauer vermochten unsere Spieler nochmals zu motivieren und in einem dramatischen Endkampf schwangen sie im 1. Satz mit 15:11 oben aus. Jetzt waren sie im 2. Satz fast nicht mehr zu bremsen und Riwi wurde diesmal mit 15:7 geschlagen.

Geschafft: Die Teilnahme an den Schweizermeisterschaften konnte nicht mehr genommen werden. Sofort erklärten wir ein neues Ziel: **Ostschweizer Meister!!**

Beim Finalespiel gegen Heiden schien anfänglich die Konzentration weggeblasen zu sein und schnell stand es 10:6 für den Gegner. Mit Hilfe des Publikums drehten unsere Minis dann aber das Spiel wie im Halbfinale nochmals um und siegten im 1. Satz mit 17:15.

Den Meistertitel greifbar nah vor Augen stieg die Nervosität zusehends, so dass der 2. Satz schlussendlich mit 15:10 an Heiden ging. 3 Gutbälle fehlten am Ende zum nie erwarteten Erfolg. Aber auch der 2. Rang zeigte bei unseren Spielern und Trainern eine riesige Freude und voller berechtigtem Stolz nahmen die Jungs mit den umgehängten Medaillen am abendlichen Vereinsabholen vom Eidgenössischen in Ettenhausen teil.

Wer turnt wann und wo im Turnverein Ettenhausen.

Riege	Wochentag	Zeit	Leitung	Ort
Aktive	Freitag	20.00 - 22.00	Norbert Scramonzin	Turnhalle Ettenhausen
Männerriege Aktive	Montag	20.15 - 22.00	Ernst Wägeli/Urs Gisler	Turnhalle Ettenhausen
Männerriege Senioren	Montag	19.00 - 20.00	Moritz Sprenger/Willi Bickel	Turnhalle Ettenhausen
Frauenriege Aktive 1	Donnerstag	20.15 - 22.00	Diverse	Turnhalle Ettenhausen
Frauenriege Aktive 2	Donnerstag	19.30 - 20.15	L. Rupper/H. Beerli	Turnhalle Ettenhausen
Jugi Mädchen 1 1.- 3. Klasse	Donnerstag	15.15 - 16.15	Uschi Schmid	Turnhalle Ettenhausen
Jugi Mädchen 2 4.- 6. Klasse	Donnerstag	16.45 - 17.45	Eva Weber	Turnhalle Ettenhausen
Jugi Knaben 1 1.- 3. Klasse	Dienstag	17.30 - 18.30	Erwin Stahel	Turnhalle Ettenhausen
Jugi Knaben 2 4.- 6. Klasse	Montag	18.00 - 19.00	Robert Zehnder	Turnhalle Ettenhausen
Ki- Turnen	Montag	15.40 - 16.40	Marianne Misteli/Erika Zehnder	Turnhalle Ettenhausen
	Dienstag	15.40 - 16.40		
Mu - Ki - Turnen	Donnerstag	09.45 - 10.45	Karin Meiz/Lea Klaus	Turnhalle Ettenhausen
Volleyball	Dienstag	20.15 - 22.00	Fredi Meier	Turnhalle Ettenhausen
Turnen für Jede/Frau/Jedermann	Dienstag	19.30 - 20.15	Diverse	Turnhalle Ettenhausen
Faustballtraining Minis	Dienstag	18.30 - 19.30	Dölf Frei	Turnhalle Ettenhausen
Faustballtraining Schüler/Jugend	Freitag	16.30 - 18.00	Ernst Wägeli	Turnhalle Ettenhausen

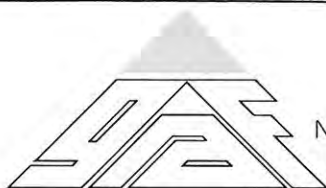
Änderungen im Zeitplan fett gedruckt.

Bauspenglerei
Flachbedachungen
San. Installationen

8356 Ettenhausen
Tel. 052 365 23 01



Guido Fisch



Neu- und Umbauten
Innenausbau
Zimmereiarbeiten

AUGUST GRAF HOLZBAU
8356 ETTENHAUSEN

offsetdruck dietrich

Stationsstrasse 86
8542 Wiesendangen
Telefon 052 - 337 20 60

Wir drucken und kopieren für Sie

Privatdrucksachen: Vermählungsanzeigen,
Geburtsanzeigen, Visitenkarten, Einladungskarten

Geschäftsdrucksachen: Garnituren, Antwort-
karten, Couverts, Prospekte, Etiketten, Flugblätter,
Blocks, Broschüren, ein- oder mehrfarbig

P. P.
8356 Ettenhausen

Ihr Geld muss fleissiger werden.



 **Kantonalbank**

aa dorf apotheke drogerie

bahnhofstrasse 8 telefon 052 365 29 39
8355 aadorf



**Getränke
Baumgartner**

Inhaber Beat Meile
Dorfstrasse 30
Ettenhausen-Aadorf
Tel. 052 - 365 23 07

Rampenverkauf
prompter und günstiger
Hauslieferdienst
Festbelieferung